

Anna Hilti von neuem Förderprogramm ausgewählt

Pilotprojekt «Buch und Literatur Ost+» fördert Anna Hilti, die sich mit einem Netzwerk aus Kunstschaffenden, Sammlern und Experten mit dem Werk «Die Orchideen Liechtensteins» von Wilhelm Ganss auseinandersetzt.

«Buch und Literatur Ost+», das gemeinsame Pilotförderprogramm der kantonalen Kulturämter der Ostschweizer Kantone und der Kulturstiftung Liechtenstein, geht in die nächste Runde: Die grenzüberschreitende Projektsteuerungsgruppe hat die ersten drei zu fördernden Projekte ausgewählt. Im Rahmen eines öffentlichen Werkstattgesprächs werden diese am Donnerstag, 10. Januar, in der Alten Fabrik Rapperswil erstmals vorgestellt.

Zusammenspiel zwischen Akteuren stärken

Ziel und Anspruch von «Buch und Literatur Ost+» ist es – ergänzend zu den bestehenden Förderinstrumenten der einzelnen Kantone und des Landes Liechtenstein – das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Buchwesen und in der Literaturlandschaft der Ost-

schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung bestehender Werke, auf der Stärkung von regions- und kantonsübergreifenden Netzwerken sowie auf der Vermittlung. Interessante und qualitativ hochstehende Texte und Bücher sollen ihren Weg zum Publikum (wieder) finden und für das Publikum greifbar werden. Das Pilotförderprogramm ist als offener Prozess angelegt und baut auf die Wechselwirkung der einzelnen Akteurinnen und Akteure.

Weiterentwicklung bestehender Werke

Für die Auswahl der zu fördernden Projekte wurde eine siebenköpfige Projektsteuerung eingesetzt: Johannes Stieger, St. Gallen; Dorothee Elmiger, Appenzell Innerrhoden und Zürich; Mathias Ospelt, Liechtenstein; Jens Lam-



Anna Hilti erhält Förderstipendium.

Bild: Daniel Schwendener

pater, Schaffhausen; sowie Corina Freudiger, Zürich. Margrit Bürer, Leiterin Amt für Kultur Kanton Appenzell Ausserrhoden, und Fritz Rigendinger, Leiter Kultur Kanton Glarus, begleiten sie vonseiten der Kantone und Liechtensteins.

Die Projektsteuerung hat folgende drei Projekte für die För-

derung ausgewählt: Die Zürcher Autorin Annette Hug beschäftigt sich gemeinsam mit einem interkantonalen Kollektiv mit Imtraud Morgners «Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura», die Liechtensteiner Illustratorin Anna Hilti setzt sich gemeinsam mit einem internatio-

nalen Netzwerk aus Kunstschaffenden, Sammlern und Expertinnen mit dem Werk «Die Orchideen Liechtensteins» von Wilhelm Ganss auseinander und der St. Galler Verleger Josef Felix Müller erarbeitet mit Künstlerinnen, Literaturwissenschaftlern und Autoren aus der Ostschweiz ein Buch mit Textbeiträgen und künstlerischen Arbeiten, basierend auf John Bergers Text «Haftgenossen».

Werkstattpräsentation in Rapperswil

Alle drei Pilotprojekte sind in Arbeit, es haben Symposien, Diskussionen und Treffen an ausgewählten Orten in der Ostschweiz und in Liechtenstein stattgefunden. Am geplanten Werkstattgespräch in Rapperswil stellen die Geförderten ihre Pilotprojekte, die Arbeitsprozesse, Netze und Ziele vor. (ikr/red)

Vaterland

Samstag 15. Dezember 2018

213